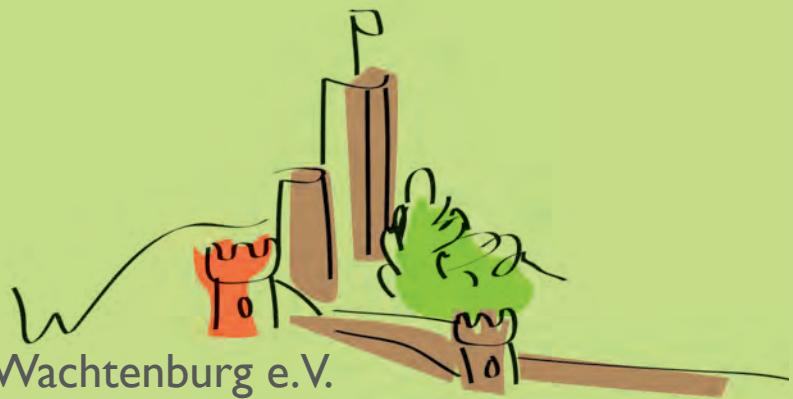


41 Jahre | 1984 - 2025



Förderkreis zur Erhaltung der Ruine Wachtenburg e.V.



Sanierungsarbeiten am Fußweg zur Burg abgeschlossen

In Eigenleistung erstellte Schutzgeländer auf der Wachtenburg
Ein Schachtkranz für die Zisterne auf der Oberburg



Ein Schachtkranz für die Zisterne auf der Oberburg

Seit Herbst dieses Jahres präsentiert sich die unterhalb des Bergfrieds gelegene Zisterne auf der Wachtenburg mit einem Schachtkranz. Ermöglicht wurde diese Baumaßnahme durch eine Spende aus der Jutta-Roth-Stiftung.

Nach der früheren Geschichtsschreibung ist man zunächst davon ausgegangen, dass auf der Wachtenburg ein Brunnen vorhanden war. Im Jahr 1986 wurde ein solcher Brunnen schacht im oberen Burghof freigelegt, von dem man annahm, dass er im oberen Teil mit Holzbalken gesichert und im Laufe der Jahrhunderte mit Erde und Unrat verfüllt wurde. Das komplette Freilegen des Schachts erfolgte überaus vorsichtig, d.h. die Personen, die in dem Schacht arbeiteten, wurden stets mit Spezialgurten gesichert. Die Freilegung und Entsorgung der Erde sowie des sich im Schacht befindlichen Unrats dauerte insgesamt 18 Monate. Bei einer Tiefe von 7,60 m war dann Schluss, da man hier auf eine Steinplatte gestoßen war, auf der das Schachtmauerwerk aufsaß, und die als Fundament dient. Alle an der Freilegung des vermeintlichen Brunnens Beteiligten waren zunächst sehr enttäuscht, denn die erste Steinlage auf der



Foto 2

Sandplatte hatte Öffnungen, die bei einer intakten Zisterne das Wasser in den Schacht führten (Foto 1). Nachdem man dies erkannt hatte, war schnell klar, dass man den Entnahmeschacht einer mittelalterlichen Filterzisterne freigelegt hatte und nicht den Schacht des ursprünglich vermuteten gesuchten Brunnens der Wachtenburg. Im Schacht gefunden wurde bei diesen Arbeiten ein eiserner Schöpfeimer, der der Wasserentnahme diente und heute im Burgmuseum zu sehen ist. Der Zisternenschacht wurde nach seiner Freilegung mit einem Stahlgitter gesichert und verblieb so bis in das Jahr 2008. Im Rahmen der 2008/2009 auf der Oberburg durchgeföhrten archäologischen Grabungen wurde die Zisterne mit ihrem Schacht durch die Archäologin Hannelore Kretschmann sowie René Kill aus Fran-

reich und Hans Klose aus Bad Dürkheim wissenschaftlich untersucht und die Ergebnisse unter anderem in der Burgzeitung Nr. 71 vom Dezember 2015 veröffentlicht. Im Jahr 2011 wurde der obere Teil des Schachtes der Zisterne saniert und ergänzt. Für den noch fehlenden Schachtkranz war zu dieser Zeit jedoch kein Geld vorhanden. 2025 konnten nunmehr dank einer Spende aus der Jutta-Roth-Stiftung die Schachtsteine gefertigt und versetzt werden. Außerdem wurde das Sandsteinplaster um den Schachtkranz verlegt, einem Belag, der im Jahr 2009 bei den archäologischen Grabungen aufgenommen wurde. Den Brunnenkranz gestaltete man bewusst „neuzeitlich“, so dass der Betrachter durch die Ausführung klar ersehen kann, dass der neue Zisternenkopf nicht aus dem Mittelalter stammt (Foto 2).



Foto 1



Gabionenwand zur Hangsicherung am Fußweg zur Burg

Wie bereits in der letzten Burgzeitung berichtet, konnten in diesem Jahr die aufwändigen Sanierungsarbeiten am Fußweg zur Burg abgeschlossen werden. Dabei wurde unter anderem eine massive Grenzmauer zum Grundstück Kohler erstellt. Zusätzlich wurde in Verlängerung dieser Sandsteinmauer eine Gabionenwand errichtet, die bis zur westlichen Ringmauer reicht (Foto 1). In diesem Bereich stand einst eine einschalige Trockenmauer, von welcher jedoch nichts mehr vorhanden war, da diese durch die Bewegung des Hanges bereits in den 50er bzw. 60er Jahren einstürzte. Die am



Insgesamt ist die neue Gabionenwand 32 Meter lang, 1 Meter stark und 2 Meter hoch.
Foto: Förderkreis Wachtenburg

Ringmauer anstelle der einstmaligen Sandsteinmauer eine Gabionenwand zu erstellen. Eine Gabionenwand deshalb, weil Gabionen - wie man die mit Steinen

Absprache mit der Archäologie Speyer konnte mit den Arbeiten im Frühjahr 2025 begonnen werden. Vom Förderkreis wurde das Material der Gabionenkörbe beschafft und zu Körben zusammengebaut (Foto 2). Uns war bewusst, dass wir für diese Arbeiten sehr viele Sandsteine, nämlich insgesamt 64 cm^3 benötigen. Nachdem alle weiteren Vorbereitungen getroffen waren, wurde von der Baufirma die Körbe versetzt und mit dem vom Verein besorgten Steinmaterial gefüllt. Insgesamt ist die neue Gabionenwand 32 m lang, 1 m stark und 2 m hoch. Für die Eigenleistung wie Erdarbeiten, Gabionenkörbe zusammenbauen, sowie das Steinmaterial zu beschaffen wurden folgende Leistungen erbracht und Materialien verarbeitet:



Foto 2. Zusammenbau der Gabionenkörbe. Karl-Heinz Herch, Herbert Heim.
Foto: Förderkreis

Hang hinuntergerollten Steine fanden zum größten Teil ihre Wiederverwendung in kleineren Trockenmauern. Um den Hang künftig noch besser zu sichern, entschloss sich der Förderkreis im Zuge der Sanierung des Fußweges hier zwischen der neuen Sandsteinwand am Fußweg in Verlängerung bis zur westlichen

gefüllte Drahtkörbe nennt - beweglich und flexibel auf den Erddruck des sich nach wie vor bewegenden Hanges reagieren. Nach

Eigenleistungen
Gabionenkörbe 2 x 1 x 1 m
Sandsteine 125 Tonnen
Radlader angemietet

228 Stunden
32 Stück
64 Kubikmeter
4 Tage



Schutzgeländer im Bereich des Fußweges zur Grenze Kohler

Wie bereits in der letzten Burgzeitung berichtet, sichert jetzt eine massive Grenzmauer zum Grundstück Kohler den Fußweg zur Burg. Nachdem der marrone Maschendrahtzaun entfernt und die massive Sandsteinmauer fertiggestellt war, machte sich der Förderkreis auch in diesem Bereich umgehend an die Errichtung eines Schutzgeländers. Ein kleiner Kreis Helfer um Schlossermeister Herbert Heim hatte die hierfür erforderlichen 75 m Schutzgeländer gefertigt. Vor der Montage des Geländers wurden zunächst 54 Fundamente für die Metallpfosten des Geländers gegraben und diese einbetoniert. Das gesamte notwendige Material, wie den Flach- und Rundstahl für



Herbert Heim und Karl-Heinz Herch beim anschweißen des Rundstahls an die Metallpfosten

die Geländer bezog man von der Firma Eisen-Bischoff in Bad Dürkheim. Von ihr bekam man auch die speziellen Geräte für die Bearbeitung des Metall-Materials zur Verfügung gestellt - wie zum Beispiel Geräte für das Bohren, Biegen und das Schneiden der Eisen. Das von Bischoff angelieferte Material wurde am Parkplatz hinter dem Turm der Wachtenburg gelagert. Von dort mussten der Rundstahl und das Flacheisen sowie der zum Einbau der Pfosten erforderliche Beton zur Verwendungsstelle am Fußweg über die Treppe den Hang hinunter geschafft werden. Das Wetter spielte mit, und die Arbeiten gingen zügig voran. Am Ende freute sich das Team vor allem darüber, dass die Fertigstellung des Geländers noch vor dem diesjährigen Wa-



Das Geländer ist fertig geschweißt.

chenheimer Burg- und Weinfest gelang. Grundierung und Lackierung wurde im Spätjahr durch die Malerfirma Kohl ausgeführt. Eine weitere Eigenleistung des Vereins, die sich sehen lassen kann.

Eigenleistungen:
Flachstahl 60/10/6000 mm
Rundstahl Durchmesser 25 mm/6 m
Beton

366 Stunden
14 Stab
38 Stab
1,2 Kubikmeter

Hätte eine Fachfirma die 75 Meter Schutzgeländer hergestellt, so wären Kosten in Höhe von ca. 30.000 Euro angefallen.

Vereinskonten für Spenden und Überweisungen:

VR Bank Mittelhaardt eG
IBAN: DE 91 5469 1200 0112 4564 06 | BIC: GENODE 61 DÜW
oder Sparkasse Rhein-Haardt
IBAN: DE 30 5465 1240 0000 1512 90 | BIC: MALADE 51 DKH

Vereinsadresse:

Förderkreis Wachtenburg e.V.
Willy Bohl| Schloßgasse 33 | 67157 Wachenheim
internet: www.wachtenburg.de | email: info@wachtenburg.de

Herausgeber: Förderkreis zur Erhaltung der Ruine Wachtenburg e.V.

Redaktion: W. Roßkopf, D. Weilacher
W. Bohl, A. Graf, C. Behret

Anzeigen: M. Acker, M. Schapperth
Layout: palavium-Angelmahr

Kontaktadressen:

Willy Bohl, Schloßgasse 33
Tel: 0 63 22 - 79 60 784

Bernd Geibel - Waldstraße 21

Tel.: 0 63 22 - 27 53

Dieter Weilacher - Schloßgasse 50

Tel: 0 63 22 - 6 16 98

W. Roßkopf - Dr. H. Hoffmann-Str. 7

Tel: 0 63 22 - 6 56 13

Uli Neuber - Erlenweg 5

Tel.: 0 63 22 - 6 82 38



742 Meter Schutzgeländer auf der Wachtenburg. Eine Bilanz, die sich sehen lassen kann!

Schutzgeländer, die für die Sicherheit der Besucher sorgen - dies war schon gleich nach der Gründung des Förderkreises zur Erhaltung der Ruine Wachtenburg im Jahr 1984 ein großes Thema für den Burgverein. In ersten Begehungen der Burg mit dem gesamten Vorstand fielen immer wieder die maroden Schutzgeländer auf. Die Absturzsicherung war sehr bescheiden und zum großen Teil überhaupt nicht vorhanden. Dort, wo eine Schutzvorrichtung vorhanden war, bestand sie meist aus Weinbergs Pfählen, zwischen denen oftmals nur zwei verrostete Drähte gespannt waren. Ein großer Teil

neuerte der Förderkreis die maroden Holzgeländer mit neuen Hölzern. Doch leider wurden diese immer wieder mutwillig zerstört. Im Jahr 1996 traf der Vorstand daher die Entscheidung, die Schutzgeländer anstelle von Holz nur noch in Metall herzustellen - trotz der damit verbundenen Mehrkosten. Dafür garantierten sie einen dauerhaften Schutz. Das Erneuern der Schutzgeländer und deren Herstellung in Metall geht nun

bereits in das 30igste Jahr - durchweg in Eigenleistung des Vereins. Und wir können feststellen: die mitunter oftmals sehr aufwändigen Arbeiten haben sich gelohnt! Selbst den vor 30 Jahre erstellten Schutzgeländern aus Metall, sieht man ihr Alter nicht an - allerdings müssen sie nach ca. 10 Jahren immer wieder einmal gestrichen werden. Hier nochmals zusammengefasst die Zahlen zu den Arbeiten an den Schutzgeländern:

**Insgesamt wurden 742 Meter Geländer hergestellt;
Bei Sanierungen abgebaut wurden 130 Meter;
Im Jahr 2025 sind somit 612 Meter an Schutzgeländern aus Metall vorhanden.**

Hätte eine Fachfirma die 742 Meter Geländer aus Metall hergestellt wären Kosten in Höhe von ca. 290.000 Euro angefallen.



Foto 1: Der Turm war nur mit verrosteten Drähten gesichert. Foto: Förderkreis Wachtenburg
der Pfähle bestand zudem aus mehr oder weniger verrottetem Holz. In einem ersten Schritt er-

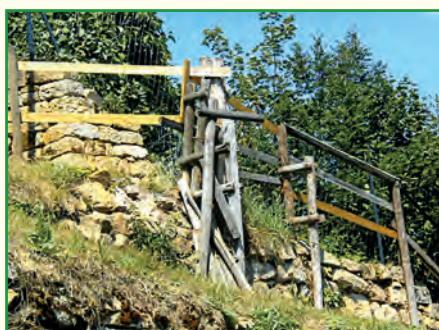


Foto 2: Ein notdürftig gesicherter Fußweg mit einem Holzgeländer, welches immer wieder zerstört wurde. Foto: Förderkreis Wachtenburg



Auch das Gittertor am Eingang wurde vom Förderkreis geplant und gefertigt. Foto Förderkreis



Über 700 Meter Schutzgeländer auf der Wachtenburg



Herbert Heim bei Schweißarbeiten



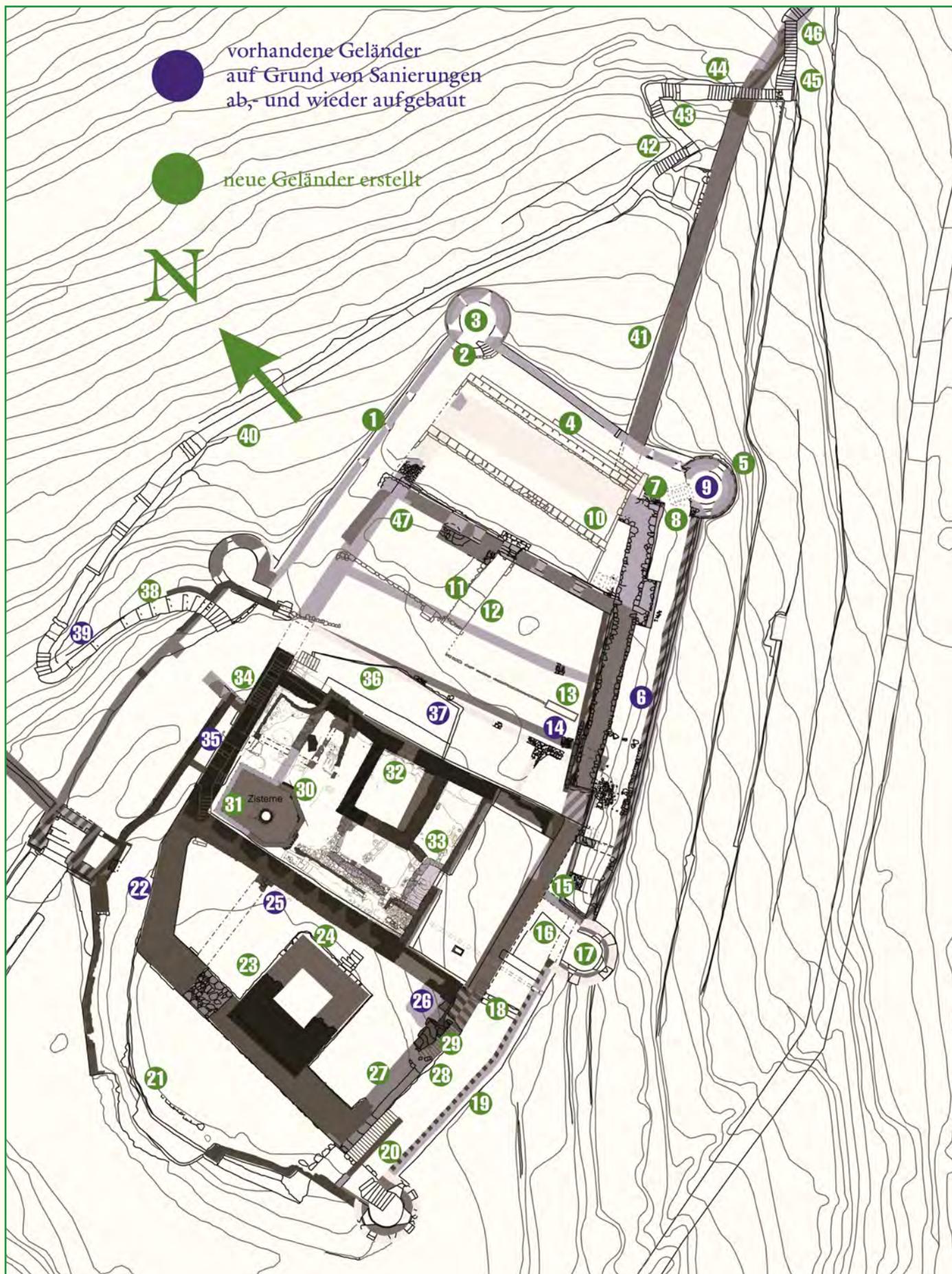
Fertiges Geländer am Treppenweg zur Burg



Herstellen von Kernbohrungen für ein Trepengeländer. Willy Bohl, Dieter Weilacher.
Fotos: Förderkreis

	neu errichtete Geländer in lfd. Meter	wg. Sanierung ab- u. aufgebaut in lfd. Meter
1 Vom Schaukasten zum Nordostturm	29,60	
2 Nordostturm Außenbereich	10,40	
3 Nordostturm Innenbereich	2,80	
4 Nordostturm zum Südostturm	20,55	
5 Südostturm	8,20	
6 Südostturm zum Südturm		38,40
7 Treppe aus Edelstahl zum Südostturm	5,65	
8 Treppe aus Edelstahl kleine Treppe	1,90	
9 Alter Zugang zum Südostturm, nicht mehr vorh.		5,50
10 Von Edelstahltrappe zur Palaswand	11,50	
11 Zugang zur Palaswand links	8,35	
12 Zugang zur Palaswand rechts	8,35	
13 Burghof, Südseite bis Südturm	31,40	
14 Burghof, Südseite 2006 u. 2020		16,00
15 Südturm (Gaststätte) 3 x 0,90 m	2,70	
16 Terrasse vor der Gaststätte 6,80 m + 5,10 m	11,90	
17 Gaststätte, Südseite und Ostseite	16,45	
18 Treppe v. Terrasse der Gaststätte zur ob. Terrasse	2,30	
19 Obere Terrasse der Gaststätte zum Südturm	18,60	
20 Treppe am Südwestturm	10,95	
21 Südwestturm zur Treppe an der Zisterne	48,30	
22 Sanierungen 2015		14,50
23 Edelstahltrappe am Bergfried 2 x 2,20 m	4,40	
24 Vor Bergfried, v. Zisterne - Treppe b. Terrasse	32,90	
25 Sanierung 2011		20,60
26 Sanierung 2011		8,10
27 Von der Treppe, obere Terrasse zur Schildmauer	11,25	
28 Treppe obere Terrasse Richtung Schildmauer, links	2,00	
29 Treppe obere Terrasse Richtung Schildmauer, rechts	4,15	
30 Zisterne 4 x 3,25 m	13,00	
31 über dem UF-Bau, bei der Zisterne	2,20	
32 Über dem UF-Bau, v. Zisterne bis Gaststätte	36,65	
33 Zaun auf dem UF-Bau vor dem Dach der Gaststätte	15,00	
34 Von der Bühne zum Bergfried seitl. vom UF-Bau	24,50	
35 Sanierung 2011		21,00
36 Bühne und Treppe	16,00	
37 Sanierung		4,00
38 Treppenweg z. Schloßg.- v. Schaukasten - Spitzkehre	25,30	
39 Wie vor, wg. Sanierung		2,30
40 Von der Spitzkehre entlang Grenze Kohler	74,85	
41 Vorburgmauer Südost bei der Sonnenliege	23,85	
42 Treppe von Grenze Kohler	3,80	
43 Treppen Grenze Kohler in Verlängerung um die Ecke	6,20	
44 Vor Grenze Dauber bis Gittertür (gr. Treppe)	12,60	
45 Von der Gittertür bis Grundstück Biebinger	37,40	
46 Treppe zur Grenze Biebinger	8,30	
47 Palaswand - Schubkarrenstand		7,60

Gesamt: 611,85 130,40





Burgfest 2025 - Über 100 ehrenamtliche



Sie waren bereits bei der Eröffnung des Wachenheimer Burgfestes bester Laune (von links): Manuel Reuther, Torsten Bechtel, Conny I. und Willy Bohl.



Vier Tage Wachenheimer Burgfest bei bestem Wetter - das waren auch in diesem Jahr wiederum vier Tage, bei denen alle Sinne auf ihre Kosten kamen: Der einmalige Blick auf das Pfälzer Rebenmeer für die Augen, der mitreißende Rhythmus der Bands für die Ohren und das umfangreiche kulinarische Angebot des Förderkreises für den leiblichen Genuss. Zugleich waren es aber auch vier Tage, an denen das tolle Wetter und der hohe Besucherandrang die mehr als 100 ehrenamtlichen Helfern vor allem bei der Versorgung der überdurchschnittlich vielen Gäste mit Speis und Trank vor ganz besondere Herausforderungen stellte - die sie allerdings perfekt meisterten. Eröffnet wurde das diesjährige Burgfest von der neuen Wachenheimer Weinprinzessin





Helper meisterten alle Herausforderungen



Conny I., die in Begleitung der Pfälzischen Weinhoheit Manuel Reuther auf die Burg gekommen war. Willy Bohl, der Vorsitzende des Förderkreises nutzte die Gelegenheit, um den Gästen kurz die aktuellen Sanierungsarbeiten auf der Burg vorzustellen. Arbeiten, die nicht zuletzt aus den Einnahmen des Burgfestes finanziert werden. Hierauf nahm auch Stadt- und Verbandsgemeindebürgermeister Torsten Bechtel bei seiner Begrüßung Bezug. Er verwies einmal mehr darauf, dass die Gäste des Burgfestes „hier die einmalige Gelegenheit haben, mit absolut gutem Gewissen zu essen und zu trinken - denn jeder Euro geht komplett in die weitere Sanierung der Burg“. Ein Appell, den die Besucher auch in diesem Jahr beherzigt haben; denn Willy Bohl konnte am Ende des Festes eine überaus positive Bilanz des Burgfest 2025 ziehen und sprach allen Beteiligten - einschließlich der zahlreichen Kuchenspender - einen großen Dank aus. Sie alle haben zum Gelingen des diesjährigen Wachenheimer Burgfest beigetragen.



Der einmalige Blick auf das Pfälzer Rebensee, der mitreißende Rhythmus der Bands sowie das umfangreiche kulinarische Angebot des Förderkreises - all dies zog auch in diesem Jahr wieder zahlreiche Besucher aus nah und fern zum traditionellen Burgfest auf die Wachtenburg. Fotos: Förderkreis Wachtenburg



Tag des offenen Denkmals auf der Wachtenburg. Im Fokus: Der Bauernkrieg rund um Wachenheim

Auch in diesem Jahr beteiligte sich der Förderkreis am deutschlandweiten „Tag des offenen Denkmals“ und lud zu einem Besuch der Wachtenburg ein, um hier „Denkmalschutz live“ zu erleben. Denn das Ziel des Denkmaltags ist es, das kulturelle Erbe in der Region erlebbar zu machen - diesmal unter dem Motto „Wertvoll: unbezahlbar oder unersetztlich?“. Der Förderkreis bot an diesem Tag nicht nur mehrere Führungen über das Burggelände an - zusätzlich zu dem bereits im vorigen Jahr auf der Burg installiertem QR-Rundgang, mit dem die Burg „digital erlebbar“ ist. Darüber hinaus informiert der Verein auch über die zahlreichen Sanierungsarbeiten, die im Laufe der letzten Jahre auf der Burg und dem Burggelände zu einem großen Teil ehren-



amtlich durchgeführt wurden. Aus aktuellem Anlass wurde im Burgmuseum unter dem Titel „Das Wachtenburg-Lager zu Zeiten der Bauernkriege 1525“ zudem ausführlich über die Bauernkriege rund um Wachenheim und die Wachtenburg informiert, die hier vor genau 500 Jahren stattgefunden haben. So bildete im Jahre 1525 die Wachtenburg einen Brennpunkt des Baueraufstands in der Pfalz; denn eine große Zahl an Aufständischen la-

gerte ab Mai 1525 auf der damals bereits stark zerstörten Burgruine. Der Aufstand selbst wurde nach kurzer Zeit blutig niedergeschlagen. In Museum gab es in einer Vitrine außerdem zwei spektakuläre Leihgaben zu sehen: Zum einen mehrere, bereits Ende des 19. Jahrhunderts aus einem Depot der Bauernkriegszeit geborgene Zinnlöffel (Leihgeber: Museumgesellschaft Bad Dürkheim e.V. / Stadtmuseum Bad Dürkheim). Zum anderen eine Kopie des auf der Wachtenburg anlässlich der archäologischen Ausgrabungen im Jahr 2020 gefundenen Schachturms, dessen Original sich im Tresor des Landesarchivs in Speyer befindet (Leihgeber der Kopie: GDKE-Direktion Landesarchäologie - Außenstelle Speyer). Auf der Terrasse vor dem Burgmuseum bot der Förderkreis zahlreiche seiner „Burgbausteine“ zu Kauf an.





Burgenfahrt zur Edelsteinstadt Idar-Oberstein

Unsere traditionelle Burgenfahrt im September führte uns dieses Jahr zu Schloss Oberstein und der Edelsteinmine Steinkaulenberg.

Im vollbesetzten Bus machten sich die Mitglieder und Freunde des Förderkreises auf die Fahrt zur größten Stadt im Hunsrück. Nach einer Pause mit dem bewährten Förderkreis Frühstück erreichten wir das für Schmuck- und Edelsteine bekannte Idar-Oberstein. Ein etwas herausfordernder Aufstieg führte uns zum Juwel der Stadt, dem Schloss Oberstein. Das Schloss der Herren von Daun-Oberstein, markant auf einem Felssporn über der Nahe gelegen, bietet zusammen mit Burg Bosselstein und der weltberühmten Felsenkirche eine beeindruckende Kulisse über der Altstadt des Stadtteils Oberstein. Durch ehrenamtlich tätige Mitglieder des dortigen Burgvereins konnten wir bei Führungen in drei Gruppen durch die Schlossanlage viel über die restaurierten Räume des Schlosses, wie dem Wappensaal, Erkerraum, Kulturraum (der auch als Standesamt benutzt



Gruppenfoto: Stefan Steiner

wird) und die Arbeit des dortigen Fördervereins erfahren. Das Schloss wurde 1330 zum ersten Mal erwähnt, erlebte im 15. Jh. eine Blütezeit, brannte im Jahre 1855 vollständig nieder und wurde nach 1980 vom Burgenverein Schloss Oberstein teilweise wieder aufgebaut. Beim Mittagessen in der Altstadt konnten wir uns mit dem berühmten Idar-Obersteiner Spießbraten stärken. Wie in eine Märchenhöhle versetzt, fühlte man sich im An-

schluss in Europas einzigm zugänglichen Edelsteinstollen, der Edelsteinmine Steinkaulenberg. Nicht nur einmalig schöne Achate, sondern auch glitzernde Bergkristalle, Amethyste, Rauchquarze und Jaspis durften wir bestaunen. Mit dem Schutzhelm ausgestattet erzählte uns ein fachkundiger Gästeführer auf dem rund 400 m langen Rundweg durch den Besucherstollen viel Wissenswertes über die Entstehung bis zur Weiterverarbeitung der Edelsteine. Das Wetter hat zur guten Stimmung der Teilnehmer beigetragen. Im nächsten Jahr ist eine Fahrt zu Burgen an der Mosel geplant.



Foto: Burgenverein Schloß Oberstein e.V.

Anmerkung: Wir weisen darauf hin, dass die Burgenfahrt nicht aus Mitteln des Förderkreises finanziert wurde, sondern ausschließlich von den Reiseteilnehmern.



Eine schöne Tradition

Der alljährliche Burg-Advent auf der Wachtenburg

Ende November war es wieder so weit: Pünktlich zum 1. Advent wurde der große Weihnachtsbaum auf dem Bergfried der Wachtenburg aufgestellt, von wo aus er dann zusammen mit dem großen Stern am Turm in der Adventszeit ins Land hinaus strahlt, und vorweihnachtliche Stimmung verbreitet. Wie jedes Jahr hatte der Förderkreis aus diesem Anlass die Bevölkerung, insbesondere Eltern mit Kindern, zum Burg-Advent auf die Wachtenburg eingeladen. Und wie immer sorgte der Verein mit Glühwein, Kinderpunsch, Bratwurst und Waffeln für die entsprechende „Adventsstimmung auf der Wachtenburg“, bevor nach Einbruch der Dunkelheit der Nikolaus mit seinen Helfern vom Turm herabstieg, um die wiederum zahlreich auf die Burg gekommenen Kinder



zu beschenken. Der Baum wurde dieses Jahr aus der Schlossgasse gespendet. Er wurde von einem Ladekran aus dem Garten herausgehoben, dessen Einsatz die Fa. Dachdeckerei Emil Walther &

Söhne aus Bad Dürkheim gesponsert hat. Mitarbeiter des Bauhofs Wachenheim haben den Baum auf dem LKW zur Burg gefahren. Wir danken allen Beteiligten für die Unterstützung.



Spenden sind
auch über
PayPal mit
diesem
QR-Code
möglich.



DUBBETASS & GLAS



Dubbetassen: Aussen grün, Innen weiß mit Eichung und dreifarbigem Logo
0,2 l | St. 6,50 €

Dubbegläser: mit Eichung und dreifarbigem Logo
0,25 l o. 0,5 l | St. 4,- €



Leben retten auf der Burg

Burgapotheke Wachenheim und IT-Systemhaus Thome übergeben einen Defibrillator für die Wachtenburg. Ein Defibrillator kann im Falle eines Herz-Kreislauf-Stillstandes Leben retten.

Sehr selten gibt es Fälle, doch es kann immer vorkommen, dass Menschen einen Herzstillstand erleiden. Dann zählt jede Sekunde, denn je schneller geholfen werden kann, desto größer ist die Wahrscheinlichkeit zu überleben. Nach einem Vorfall im Stadtzentrum haben Hans Jacob von der Burgapotheke Wachenheim und Martin Schapperth vom IT-Systemhaus Thome beschlossen, dem Förderkreis Wachtenburg für die Burg einen Defibrillator zur Verfügung zu stellen. Denn eine schnelle Defibrillation führt dazu, dass das Herz wieder

einen geordneten Takt annimmt und somit wieder sauerstoffangereichertes Blut durch den Körper pumpen kann. Diese Initiative der beiden Geschäftsleute ist gut und kann Leben retten. Trotz aller Vorsorge kann es zu einem Herzstillstand kommen und dann kann ein Defibrillator wertvoll sein. Ein regelmäßiger Gesundheitscheck reduziert das Risiko erheblich. Willy Bohl, 1. Vorsitzender des Förderkreis Wachtenburg, bedankt sich herzlich für die Spende. Doch unsere Hoffnung ist trotzdem, dass er nie zum Einsatz kommen muss.



WACHTENBURG WINZER

BESTE GENOSSENSCHAFT

Wir machen Weine mit Herkunft, Hand und Herz – Sie erzählen von unserer Heimat und schenken Genussmomente, die berühren und verbinden. Gemeinsam schaffen wir einen Raum, in dem persönliches Wachstum und gemeinsamer Erfolg Hand in Hand gehen.

SAVE THE DATE

125-JAHRE-JUBILÄUM

2026 feiern wir Wachtenburg Winzer unser 125-jähriges Jubiläum - mit allen Fans und Freunden des Hauses!

WANN: 23. - 25.05.2026

BESUCHEN SIE UNS IN UNSERER VINOThEK

Öffnungszeiten:

- Montag - Freitag: 9:00 - 18:00 Uhr
- Samstag: 9:00 - 17:00 Uhr
- Sonn- & Feiertage: 11:00 - 16:00 Uhr

DIE WACHTENBURGSPONSOREN WÜNSCHEN

FROHE WEIHNACHTEN UND EIN GESUNDES NEUES JAHR



Wir danken unseren jahrelangen Nikolaussponsoren

BESCHERS MARKTHALLE

Obst · Gemüse · Blumen · Gastroservice

Bruchstr. 1 · Bad Dürkheim - Gewerbegebiet

Tel.: 0 63 22 / 6 53 55

APFELGUT



Familie Zimmermann
67157 Wachenheim,
Bahnhofstr. 36

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr.: 10 - 12.30 Uhr
& 17 - 18.30 Uhr

Sa.: 9 - 16 Uhr

Mi.-Nachmittag: geschlossen
Sept. & Okt.: So: 11 - 14 Uhr

Tel.: 0 63 22 / 82 20, Fax: 66178
info@apfelgut-zimmermann.de
www.apfelgut-zimmermann.de

mo-di ab 18 uhr
do-so ab 16 uhr »sommer«
do-so ab 17 uhr »winter«

café SCHEL LACK

weinstrasse21
67157wachenheim
www.cafeschellack.de

06322
9884066
hallo@cafeschellack.de

WOLF BAUELEMENTE

Fenster · Türen · Innenausbau

Am Alten Galgen 6 · 67157 Wachenheim
Tel. 06322-989888 · wolf-bauelemente.de



AUGUST Bischoff

Baustahl
Träger
Stützen
Garagentore
Zäune und Gabionen
Schließanlagen

Bruchstr. 49 • 67098 Bad Dürkheim
Telefon: 0 63 22 / 68 077
Öffnungszeiten: Mo - Do 8⁰⁰ - 17⁰⁰ • Fr 8⁰⁰ - 14⁰⁰
www.eisen-bischoff.de

Ihr Partner rund um:

- Energiemanagement
- Gebäudeautomation
- Datentechnik

Hub E – Sascha Hubrich
Burgstrasse 58
67157 Wachenheim

info@hub-e.de
06322 796 1580

ELEKTRO KÖHLER

Energie- u. Gebäudetechnik

- Elektrogeräte-Verkauf-Reparatur
 - Photovoltaikanlagen
 - Elektro- Installationen
 - Antennen-SAT-Kabelfernsehen
 - Miete Kundendienst
 - Sicherheitstechnik
- Weinstr. 20 • 67157 Wachenheim • Tel. 0 63 22 / 21 83
www.koehler-wachenheim.de

Restaurant - Hotel - Catering - Partyservice

GOLDBÄCHEL

Finnische Sauna - Römisches Dampfbad - Einzelwhirlpool - Physiotherm-Infrarotkabine - Wein- & Bierstube
Wintergarten - Tagungsraum - Sonnenterrasse - Liegewiese - Ruheraum - Massagen



67157 Wachenheim - Tel.: 0 63 22 / 9 40 50 - Fax: 50 68
internet: www.goldbaechel.de - email: info@goldbaechel.de

DIE WACHTENBURGSPONSOREN WÜNSCHEN

FROHE WEIHNACHTEN UND EIN GESUNDES NEUES JAHR



Malerbetrieb **KOHL**
Wir für Sie

Farbe
scherzt
belebt
verschönzt

Maler- u. Tapezierarbeiten
Fußbodenverlegung
Renovierungsarbeiten
Sandstrahletechnik
Fassadengestaltung

Prof. Dillinger Weg 63
67098 Bad Dürkheim
Tel. 0 63 22 / 98 01 04
Fax 0 63 22 / 95 45 10
www.malerbetrieb-kohl.info

www.
Steffis -
Haarstudio.com

Weinstraße 59 a
67157 Wachenheim
salon@steffis-haarstudio.com



06322 - 43 65

PETER

WEINGUT PETER
BURGSTRASSE 10
WACHENHEIM

JEDEN FREITAG
WEINPROBE

WEINGUT
PETER

MO-SA
10-12 / 14-18 UHR

Glasklar Kurpfalz GmbH
Wir spülen Glas – Mehrweg Flaschen und mehr...

MEHRWEG IST KLIMASCHUTZ

Wir denken an unsere Umwelt, an unsere Kinder und nachfolgende Generationen...

A **BURG-APOTHEKE** Wachenheim
Hans Jacob e.K. - Tel: 06322 / 989 616

A

Weinstraße 90 - Wachenheim

Für Sie da.
Für Sie stark.
Für Sie vor Ort.
Reiner Mosbruck
Theodor-Heuss-Str. 14, 67157 Wachenheim
T +49 63 22 91 09 390, M +49 173 605 18 17
Reiner.Mosbruck@baloise-agentur.de



Alte Gärtnerei
Blumen und Café

Ringstraße 1
67157 Wachenheim

+49 6322 620630
blumen@irisdiehl.de
cafe@irisdiehl.de

Iris Diehl

GERÜSTBAU
STAHL- UND LEICHTMETALLGERÜST

Rüdiger Repp

Medardusring 16
67112 Mutterstadt
Tel.: (06234) 92 02 71
Mobil: (0172) 62 54 030

Mail: geruestbau-repp@t-online.de
Web: www.geruestbau-repp.de



RIESLINGHOF
GÄSTEHAUS

Weinstraße 86
67157 Wachenheim

Tel. 06322 989892- 0
Fax 06322 989892- 9

info@rieslinghof.com
www.rieslinghof.com

BETTINA EBERLE
Konditorei

zuggerschnud

KONDITOREI BETTINA EBERLE
KUCHEN- TORTEN- ALLERLEI

Wachenheim
Weinstraße 37
06322 | 9541690

Do + Fr: 9 - 17 h
Sa: 9 - 14 h



Burgschänke Wachtenburg

Markus und Daniela Walber GbR
burgschaenke.wachtenburg@gmail.com
06322/64656

November -April Mi&So 11-18 Uhr Fr & Sa 11-20 Uhr
Mai-Oktober Mi/Do&So 11-20 Uhr Fr & Sa 11-21 Uhr



Termine 2026

Sa., 17. Januar

Trad. Winterwanderung

Do., 26. Februar

Mitgliederversammlung

So., 21. Juni

Förderkreis-Stammtisch
zum Burg- und Weinfest

Fr. - Mo.,

21. - 24. August

Burgfest mit Funzelabend

Sa. 26. September

traditionelle Burgenfahrt

Sa. 28. November

Burgadvent mit Aufstellen
des Weihnachtsbaums

alle Veranstaltungen unter Vorbehalt

Arbeitseinsätze 2026

Samstag	10. Januar	9.00 Uhr
Samstag	07. Februar	9.00 Uhr
Samstag	07. März	9.00 Uhr
Samstag	11. April	9.00 Uhr
Samstag	02. Mai	8.00 Uhr
Samstag	06. Juni	8.00 Uhr
Samstag	04. Juli	8.00 Uhr
Samstag	01. August	8.00 Uhr
Samstag	05. September	9.00 Uhr
Samstag	10. Oktober	9.00 Uhr
Samstag	07. November	9.00 Uhr
Samstag	28. November	9.00 Uhr

Eventuelle notwendige Sonder-Arbeitseinsätze oder
witterungsbedingte Änderungen sind möglich.

Kontaktadressen:

Willy Bohl, Schloßgasse 33

Tel: 0 63 22 - 79 60 784

Bernd Geibel - Waldstraße 21

Tel.: 0 63 22 - 27 53

Dieter Weilacher - Schloßgasse 50

Tel: 0 63 22 - 6 16 98

Burgfest-Einsätze 2026

Burgfest-Aufbau

Samstag	15. August	8.00 Uhr
Montag	17. August	9.00 Uhr
Dienstag	18. August	9.00 Uhr
Mittwoch	19. August	9.00 Uhr
Donnerstag	20. August	9.00 Uhr
Freitag	21. August	9.00 Uhr

Burgfest

Freitag	21. August	12.00 Uhr
Samstag	22. August	10.00 Uhr
Sonntag	23. August	10.00 Uhr
Montag	24. August	17.00 Uhr
Siehe gesonderten Einsatzplan für alle ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer		

Burgfest-Abbau

Montag	24. August	9.00 Uhr
Dienstag	25. August	9.00 Uhr
Mittwoch	26. August	9.00 Uhr
Donnerstag	27. August	9.00 Uhr

W. Roßkopf - Dr. H. Hoffmann-Str. 7

Tel: 0 63 22 - 6 56 13

Uli Neuber - Erlenweg 5

Tel.: 06322 - 0 63 22 - 68 23 8

Erhalte. Bewahre. Gestalte.

Die Wachtenburg ist ein kulturelles und historisches Wahrzeichen unserer Region. Damit das so bleibt, braucht sie Menschen wie Dich!

Als Mitglied unterstützt Du die Arbeit des Vereins, wie:

- die Erhaltung und Sanierung der Burganlage
- Pflege und Instandhaltung des Burggeländes
- evtl. als Helfer bei Veranstaltungen wie dem Burgfest

Ob du Zeit investieren möchtest oder durch deinen Beitrag einfach nur förderst – Du bist herzlich willkommen.

Mitgliedschaft hilft – ob aktiv oder passiv!

Scanne den QR-Code und füll ganz einfach das Antragsformular online aus.

Jetzt Mitglied werden!



Förderkreis-Sekt

**„Cuvée 11,50 €
Wachtenburg“**



Diese vollmundige, fruchtige Sekt-Cuvée b.A. Pfalz extra trocken hergestellt in Flaschengärung, besteht aus Chardonnay, Weißburgunder und Riesling. Vom Erlös spendet die Schloss Wachenheim AG 2,- EUR für jede verkauft Flasche „Cuvée Wachtenburg“. Der Sekt ist erhältlich im Verkauf der Genießerlounge in Wachenheim und Online unter www.schloss-wachenheim-pfalz.de/shop. Größere Mengen können auch direkt über den Förderkreis bestellt werden.